Den eigenen Tod überlebt

© Lizenzfrei

Die Heilsarmee Zürich-Oberland lädt zur Predigt von Andreas Berglesow, vom 25.-27 Oktober, im Korps Uster ein.

Unterwegs in der russischen Taiga kam auf Andreas plötzlich ein LKW entgegen. Der Fahrer war betrunken und überrollte Andreas in seinem Wagen. Im Krankenhaus stellen die Ärzte fest, dass Milz, Zwerchfell, Magen etc. abgerissen waren. Zudem hatte er 3 Liter Blut verloren. Nachdem die Ärzte seinen Tod feststellten und den Bauch mit ein paar Klammern verschlossen hatten, brachten sie ihn in den Vorhof der Leichenhalle.

Während das Herz stillstand, spürte Andreas, wie er seinen Körper verlies: "Es fühlte sich völlig natürlich an, ich hatte überhaupt nicht das Gefühl, tot zu sein." Dann sah Andreas – wie in einer Vision – einen breiten Weg, der dicht gedrängt mit Menschen war und direkt in die Hölle führte, danach einen schmalen Weg mit wenigen Menschen, der direkt zu Gott führte. Eine Stimme sagte ihm, dass er zurückgehen müsse, um Menschen von dem breiten auf den schmalen Weg zu führen.

Per Zufall deckte ein Arzt das Leichentuch auf und sah Andreas mit offen Augen dort liegen. Sofort wurde er nochmals operiert. Nach der OP sahen die Prognosen sehr schlecht aus. Seiner Frau wurde geraten, Abschied zu nehmen. Nach sechs Wochen wurde Andreas nach Hause entlassen, keiner der Ärzte konnte sich das Wunder erklären.

Durch diese Erfahrung wurde das Bewusstsein von Andreas geschärft: Es gibt ein Leben nach dem Tod! Egal was wir glauben, nichts ändert sich an dieser Tatsache. Die Frage ist nur, wo wir die Ewigkeit verbringen. Diese Entscheidung liegt in unserer Hand. Diese Entscheidung machen wir mit einem simplen Gebet fest, indem wir Jesus Christus in unser Leben einladen.

Veranstaltungen mit Andreas Berglesow
Freitag 25. – Sonntag 27. Oktober 2019
Heilsarmee Zürich-Oberland, Apothekerstr. 10, Uster

Autor
Heilsarmee Zürich-Oberland

Publiziert am
11.10.2019